

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstumm-Zeitung  
**Band:** 19 (1925)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Aus Taubstummenanstalten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus Taubstummenanstalten

### Eine fröhliche Probefahrt.

**Bettingen.** Am 4. Dezember vormittags, in der großen Pause, ist Herr Dr. Strub, Redaktor der „National-Zeitung“, zu Papa (Anstaltsvater) gekommen. Er sagte ihm, ein neuer Autobus sei oben beim Milchhäuschen. Alle Leute von Bettingen sollten sich diesen Riesenwagen ansehen. Papa ging rasch hinauf. Dann rief er auch uns Kinder herbei. Auch die Dorfschüler rannten im Galopp die Straße herunter und mit ihnen kamen Herr Dr. Mühletaler und Herr Schäublin. Bald war das halbe Dorf versammelt. Alle staunten das Riesenauto an. Es ist fast so lang wie ein Tramwagen und hat Platz für 40 Personen. Aber es ist doch gefällig und elegant gebaut. Der Chauffeur kann von seinem Führersitz aus beide Türen öffnen und schließen. Er muß nur einen Hebel bewegen, dann klappen die Türen zusammen oder auseinander wie unsere Zwischenwand in der Schule.

Viele Herren standen dabei: Der Geschäftsvertreter der Firma Saurer in Arbon, der Inspektor der Basler Straßen-Bahnen, der Straßen-Inspektor, ein Polizeioffizier und Herr Redaktor Dr. Strub. Der Geschäftsvertreter sagte nun, wir dürfen einsteigen. Auch die Dorfschule stieg ein. Ebenso Herr Dr. Mühletaler, Herr Schäublin, Mama und Papa. Das Auto ist sehr geräumig. Auf den beiden Längsbänken und den hinteren Querbänken können 27 Leute sitzen. Dazu faßt der Omnibus noch 13 Stehplätze. Auch im breiten Gang haben noch 20 Personen Platz zum Stehen.

Ueberhaupt ist der Autobus inwendig eingerichtet wie ein Salon. Er hat große Fenster-scheiben und alle Bänke sind gepolstert und mit Leder überzogen. Die Griffe und Stangen sind alle aus blankem Messing. Die ganze Innenausstattung ist sehr elegant. Der Motor ist auch sehr stark. In 9 1/2 Minuten war der Wagen von der Burgstraße zu uns herauf gekommen und mit uns Schülern fuhr er ohne Mühe bis zur Post. Dort versuchte er zu renken. Es ging ganz gut. Die Hinterräder können eben auch gelenkt werden. Vielleicht gibt es bald einen Autobus für Bettingen. Dann kann man auf Gummirädern in die Stadt fahren. „D'Schüler, s'Wäbi und d'Fabrikler fahren Auti; das ist glatt.“

Am Autobus stand geschrieben: Bümpliz-Bern-Ostermundigen. Die Stadt Bern hat diesen Wagen gekauft für den Personenverkehr mit ihren Vororten Bümpliz und Ostermundigen. Ein Autobus kostet 45,000 Fr. Eine Tram-Verbindung kostet aber zehnmal mehr. Wir wollen hoffen, der Kanton Basel Stadt kaufe uns bald einen Autobus mit der Aufschrift: Bettingen-Basel. Dann heißt es bei uns endlich auch einmal: „Einsteigen! Nach Basel!“

Elfa Plüß,  
Schülerin der Taubstummenanstalt Bettingen.

## Briefkasten

**B. A. in R.** Vielen Dank für die willkommene Sendung.

**H. B. in G.** Ihr freundliches Brieflein war uns eine Erquickung. — Derselbe Birkus war auch hier. — Das Blatt ist am Anfang des letzten Jahres von B. A. in G. zurückgekommen; wir mußten daher annehmen, sie wolle es nicht mehr. — Gefegnetes Neujahr!

## Anzeigen

### Monatsvortrag

für die Taubstummen von Bern und Umgebung im Taubstummenlokal „Zähringerhof“ Gesellschaftstr. 20 Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 2 Uhr von **Eugen Sutermeister** über den ersten bernischen Taubstummenprediger **Benedict Boffard.**

### Wer

kann uns den Jahrgang 1911 geben? **E. S.**

### Zu verkaufen

„Organ der Taubstummen- und Blindenanstalten“, 1.—47. Jahrgang, 1855—1901, gebunden in 39 soliden Halbleinwandbänden. 100 Fr. Derselbe, 1865—1899, gebunden in 9 soliden Halbleinwandbänden. 50 Fr.

Angebote nimmt entgegen: **E. Sutermeister, Bern**

**Die Nachnahme kommt in den ersten Tagen des Februar.**